

70/12

Sehr geehrter Herr!

Sie würden mir sehr im Dank verpflichtet, wenn Sie mir einen der Bände von Schütz u. den von Fostel mir auf einen halben Tag noch leihen könnten. Ich habe dieselben für eine kleine Vignette des Theaterwerkes verwendet u. sehe, nun im Beypfiff dem betreffenden Blatte die

1894

Lefler Feiner  
Wien 10. Dec.

10-7-

die letzte Feile zu geben, das ich noch  
auf etwa 2 Stunden die Feile be-  
nötigen würde. Wenn Sie dieselben  
dem Reiter dieses mitgeben könnten,  
würde ich Sie Ihnen heute Abends  
wieder zurückstellen.

Wegen dieser Belästigung Ihre Vergebung  
erbitte, grüßt Sie verbindlich

Im sehr ergebener

Heinrich Lefler.

Erldgt. 10/12

Schütz, Michaelerplatz, 100  
Postk.

Dr. Lefler's Buchdruckerei